



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XI. Ablehnung der vermeynten Einreden vnnd Behelffen der neue[n]
Christen/ so sie wider das Fegfeuer vn[d] Fûrbitt der Verstorbenen
herfürbringe[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

das Gefängnuß der Hell der Verdampren / dann
darinnen bezahlt man nicht. Ergo muß ein Driß
seyn / darinnen wir die Straffen der Sünden be-
zahlen / vnd büßen / vnd diß ist das Fegfeuer. Der
H. Rauffer Johan. sagt: Es kompt ein Stär-
ckerer nach mir / dem ich nit genugsam bin /
daß ich ihm die Riemen seiner Schue auff-
löse / der wirdt euch rauffen im H. Geist vnd
Fegfeuer / in welches Hand eine Worttschau-
fel / vnd er wirdt fegen seine Tenne / vnd den
Weizen wirdt er samlen in seine Schewren /
aber die Spreu wirdt er mit vnauflöschliche
Fegfeuer verbrennen. Alhier sagt der H. Hierony-
mus / daß vns Gott in diesem zeitlichen Leben rei-
nige / vnd auch in dem künfftigen: alhier zeitlich
reimiger vns durch die Tauff / vnd durch andere
Sacramenten: aber nach diesem Leben seige vnd
reimige er vns durch das Fegfeuer / dann man muß ja
den Weizen reinigen / wan er sol in die Schewren /
das ist in das Himmelreich gesamlet werden: aber
die Spreu werden mit vnauflöschlichem Fegfeuer
verbrennet werden. Der H. Apostel Paulus schreibet
also: So aber jemand auff diesen Grund (das
ist auff Christum) bauet / Gold / Silber / Edel-
gestein / Holtz / Hew / Stopffeln / so wirdt et-
nes jeglichen Werck offenbar werden / dann
der Tag wirdt klar machen / dann im Fegfeuer
wirdt es offenbar werden / vnd welcherley ei-
nes jeglichen Werck sey / wirdt das Fegfeuer be-
weren / wirdt jemandes Werck bleiben / so wirdt
er den Lohn empfangen / vnd das so er dar-
auf gebawet hat / wirdt aber jemandes Werck
verbrennen / so wirdt er Schaden leyden / er
selbst aber wirdt selig werden / als durchs
Fegfeuer. Diesen Spruch des H. Pauli / welcher der
aller schwerest vnder allen Episteln des H. Pauli zu-
versehen ist / wie der H. Augustin. bezeugt / hat die
Christliche Kirch fast von 1500 jaren hero allezeit
auff das Fegfeuer gedreht. Als Terrullian. lib.
de Anima c. 35. & 38. & lib. 5. contra Marcion c. 6
Origenes hom. 6. in Exod. 8. in Leuit. 12. & 13. in
Hierem. & hom. 23. in Num. da er diß Dreerklä-
rer vnd warhafftig affirmirt / daß ein Fegfeuer sey
nach diesem Leben / welches er *τὸ καθ' ἑσπερινόν* nennet.
Ebenmäßig der H. Cyprian. lib. 4. ep. 2. ad Anto-
nianum zeucht diesen Spruch auffß purgatorium

vnd Fegfeuer jettes Lebens. Augustinus ist nit we-
niger dieser Meynung / in Auflegung des H. Pau-
li / Desgleichen lehret auch der H. Apostel Paulus
daß sich im Namen Jesu biegen sollen alle Knie /
deren die im Himmel / vnd auff Erden / vnd vnter
der Erden seynd. Der H. Apostel Paulus ver-
setzt daselbst durch die vnter der Erden seindt / nicht
die Teuffel / noch die Verdampren / dann dieselben
loben Gott nicht. Ergo werden es die in dem Feg-
feuer seyn. In der Offenbarung Johannis stehet
also: Vnd niemandt im Himmel / noch auff
der Erden / noch vnter der Erden konte das
Buch auffstun / noch es ansehen: derhalber
seindt etliche vnter der Erden gewesen / von welchen
man hat argwohnen können / sie können das Buch
auffstun / dieselben waren nuhn nicht die Teuffel /
noch die Verdampren / dann dieselben waren vor-
längst von dem Buch außgehan: zu dem ist auch
in der Hellen keine Wtdigkeit / derhalber ist ia ein
Fegfeuer. Desgleichen spricht er vnter alle
Creatur die in dem Himmel ist / vnd auff Er-
den / vnd vnter der Erden / vnd die im Meer
seyndt / die höretet ich / daß sie alle sagten zu
dem der auff dem Stuel saß / vnter zu dem
Lamb / Benedeyung vnd Ehre / vnd Preyß
vnter Macht vnter Ewigkeit zu Ewigkeit.
Diß kan von denen so in der Hell der Verdampren
seindt / nicht verstanden werden / dan dieselben lobet
vnd preysen Gott nicht / sondern sie heulen vnd jän-
klappen / vnd suchen ihrem König vnd Gott / wie
der Prophet Ehas sagt. Darbey erscheinet auch
daß ein Fegfeuer sey / weil vns die H. Schrift leh-
ret / daß man für die Todten büten solle: als 2. Ma-
cab. 12. cap. 7. 4. Ecclesiast. 7. cap. 1. Johan. 5. cap.
Wie an seinem Driß sol gelehret vnd erklärt wer-
den. Vnd weil Gott ein gerechter Richter ist / so
wirdt er nicht alle Sünde / auch sehr geringe Sün-
de mit dem ewigen Fegfeuer straffen: zu dem / so wirdt
er auch die geringe Sünde nicht vngestrafft hingeh-
hen lassen / dann Gott hat selbst gesagt / nach der
Maß vnter Zahl der Missethat / so auch seyn die
Maß der Schläg. Vnd wann ich hierbey die Hey-
ligen Väter / vnd was jeder von dem Fegfeuer
geschriben vnd gelehret hat / ansehen wol-
te / möchte die Predigt zu lang
werden.

August. li.
de fide &
operib. c.
15. & in
Ench. c. 68

Phil. 2. 10.

Esa. 8. 12.

Apos. 5. 3.

Cor. 3. 12

Mar. 13. 30.

Phil. 2. 113.

Esa. 8. 22.

Apos. 18. 7.

Deut. 25. 25

Am ersten Sonntag nach der Heyligen Dreyfaltigkeit. Die elffte Sermon. Ablehnung der vermeynten Einreden vnd Be- heiff der New Christen / so sie wider das Fegfeuer vnd Fürbitte der Verstorbenen herfür bringen.

Über die Wort:

Vnd der Reiche starb auch / vnd wardt begraben in die Hell. Luc. 16. cap. 23.



Iner solchen Frechheit / daß ein einiger gottloser Mensch / vnter ein einiger
vnd Vermeßheit seyndt / grober vñ vnachtsicker Predicant / sein nit ches wis-
jederzeit die Kezer / die Absen / vñ bloße Meynung vñ Irthumb dem wissen der
trinnigen vnter Feinde der gansen H. Christlichen Kirchen fürsetzen darff / vñ
Heyligen Christlichen Eatholischen Kirchen gewes / dasselbige höher / mehr / besser / vñ für gewisser haltet
sen / vnd seindt noch also bis in seinem vngewissen Gewissen / in seinem zerü-
auff diesen heutigen Tag / ten Verstande vnter kezerischen Vnglauben nicht
finden /

finden / nicht begreifen / noch gutheissen will / hin / gegen aber alles das / es sey so vngereimbe / falsch / vnd erwidert so Dinstlich / vnd Kezerisch als immer seyn kan / wans nur ihnen gefelt / so wusch es sich alles wieder Gott vnd die Schrift vnd war / hafftigen Glauben anschreyen lassen / darfür soll nicht helfen / weder Paps / Könige / noch Käyser / sie berauben die Kirchen / schreyen vnd schreiben wieder die H. Dreyfaltigkeit / wieder Mariam die Mutter Gottes / wieder alle Heiligen / vnd wieder viel Artikel des Christlichen Glaubens / die Gottshäuser / vnd die Klöster werden von ihnen beraubt / die heiligen Sacramenten mit Füssen getreten / vnd dis alles ist noch nicht genug / sondern sie wüten vnd toben auch wieder die Verstorbenen / wieder die armen Seelen / welche in dem Fegfeuer Hülff vnd Fürbit bedürffen / damit sie ihrer Pein desto ehe endelige / vnd der Seligkeit theilhaftig werden / diesen armen Seelen wollen sie alle einig nichts guts erzeigen / sondern sie mögen auch nicht leyden / das ihnen was hülfliches von den wahren Catholischen Christen widerfahren soll. Er reyen / vnd schreiben derhalben wieder das Fegfeuer / wollen dasselbige gang vnd gar außlöschten / ja sie vermercken dasselbige nicht all einig / sondern vntersehen sich auch die nutzliche die heilige vnd heylsame Fürbit für die Verstorbenen zu verhindern / vnd gänzlich außzuthun / aus was Grunde sie aber solches thun wollen / will ich jegundt in dieser Predig anzeigen.

Erstlich müssen ihnen die Wort Christi des Heren herhalten / da er sprechen wirdt: Kommet her ihr Gebenedeyeten meines Vatters: gehet hin ihr Vermaldedyeten in das ewige Feuer. Aus diesen Worten wollen sie erzwingen das kein Fegfeuer / auch für die Verstorbenen nicht zu beten sey / dann der H. Er alba nur zwey / er vnd nicht dreyer öfter gedentet / so thut er auch nur der gar frommen / vnd gar bösen / vnd nicht der mittelmaßigen Meldung. Darauff antworte ich ihnen / das zu dieser Zeit / wann Christus diese Wort sagen wirdt / kommet her / gehet hin / nemlich am jüngsten Tag kein Fegfeuer mehr seyn werde / darumb er billich als dann dessen nicht gedentet / viel weniger etliche Seelen darcin schicken wirdt / so werden auch diese Menschen vnd Seelen / so jegundt nicht gar böß / vnd nicht gar fromb / sondern mittelmäßig seynde / vnd noch einer Erleuterung bedörfen zur selbigen Zeit / nemlich am jüngsten Tag wann der H. Er sagen wirdt / Kommet her / gehet hin / nicht also wie jezundt / nemlich mittelmäßig / das ist nit gar fromb / vnd nicht gar böß seyn: Nein / sondern als dann werden sie gar fromb / gänzlich durchs Feuer purgiret / gereinigt / vnd geleutert seyn / vnd als dann vnter den gar frommen zu der rechten stehen / derhalben es abermahl nicht von ndehen / ja vmb sonst vnd vergebens seyn würde / wann auch alsdan am jüngsten Tag Christus der H. Er drey hauffen machen wolte / dieweil der dritte Hauff so jezundt ist / als dann nicht mehr also / sondern gar from seyn wirdt / vnd seynde wahr die Wort Christi / das als dann nemlich am jüngsten Tag das dritte Ort / nemlich das Fegfeuer / vnd das dritte Gesichte so nicht gar fromb / vnd nicht gar böß seynde / nicht mehr seyn werden: aber aus diesen Worten folget darumb nicht / es wirdt mirs

auch kein neuer Christ erweisen können / das auch jezundt zwischen dieser vnd der Zeit / des jüngsten tags / wann Christus gemelte Wort sagen wirdt / nicht ein drittes Ort sey / vnd das wir zwischen dieser Zeit der Menschen dreyerley leben vnd also absterben / nemlich gar fromb / gar böß / vnd mittelmäßig.

Zum andern bringen sie herfür diesen Spruch aus dem heiligen Paulo: Wir müssen alle offenbaret werden für dem Richterful Christ / auff das ein jeglicher entpsche seinen eigenen Leibs lohn / nach dem er gehandelt hat es sey gut oder böß. Deneu so ein wenig in dem H. Augustino belesen seynde / kan nicht vnberuust seyn / das auch schon zur Zeit des H. Augustini von etlichen diese Wort Pauli wieder das Fürbiten für die Verstorbene sürgerwender seynde worden / dann er selbst der H. Augustinus darauff geantwortet hat / derhalben so seynde diese ding / welche die Kirche den Abgestorbenen darmit fürderlich zu seyn zu halten pflegt / dem Apostolischen Spruch nicht zu wieder / da also gesagt wirdt / dann wir alle werden stehen für dem Richterful Christ / das ein jeglicher entpsche an seinem Leib / nach dem er gehandelt hat / es sey gut oder böß / dann es hat ihme auch ein jeglicher dieses Verdienst / weil er im Leib lebt / zu wegengebracht / das ihme diese ding möglichen nutzen.

Zum dritten sprechen sie / Christus habe gelaget zu der Witrawen deren Sohn gestorben ist / sie solle nicht weynen / wann aber ein Fegfeuer were / so solte man für die Abgestorbene weynen. Christus hat selbst geweynet vber den Todt Lazari / so müste er wieder sein Gebott / Befehl vnd Geheiß gehandelt haben / das doch nicht zu sagen steht / darumb hiesse er aber die Mutter schweigen / vnd nicht weynen / dieweil er jezundt geschwindt vnd alsbaldt ihren Sohn wolte wiederum von den Todten auferwecken / vnd wann gleich vort Christo / den Aposteln vnd heiligen Lehrern gelehret würde / das wir nicht solten weynen vber den Todt vnserer Eltern / so würde darumb das Fürbiten für sie nicht verboten / dieweil das Fürbiten geschicht wegen der Seelen / das eussertliche heulen vnd weynen aber am meinsten vort wegen des Leibs / wegen der Ablebung vnseres Freundes / das wir seiner leiblich / vnd auch hie auff Erden lebendig entzachen müssen / vnd wird ja nicht vnbillich das vberflüssige vnd vnmäßige Klagen / so vielmehr wegen des Leibs / vnd hie auff Erden des zeitlichen Lebens geschicht / dann wegen der Seel oder des ewigen Lebens / gestrafft / dann es vmb den Leib vnd Leben vnserer Freunde so gestorben / nicht eine Meynung hat / wie vmb das vnuernünfftige Viehe / so da stirbt / vnd also verdirbt / vnd nicht mehr lebt / noch auferstehet / auch nicht wie vmb die Juden / Heyden / Türcken / Dnglaubigen / vnd Gottlosen / so auch noch (nach der Seel doch in der Höll also zu reden leben) gleichwol wiederum auff erstehen / doch zur ewigen Verdammnis: mit vns Christen aber (wann wir nur selbst wollen) hat es andere Meynung / vnserer Freunde / so gestorben / haben wir nicht verlohren / sie seynde nicht tod / sie schlaffen / werden wiederum auff erstehen / derhalben wir vns wegen ihres zeitlichen Lebens daran GOTT ein Endt gemache

2. Cor. 5. 10

Antwort

August. tom 2. in Enchirid. cap. 110. & tom. 4. li. de cura pro mort. agend. c. 2.

3. Luc. 13

Antwort. Joan 11. 37

Antwort. March. 25

Antwort

hat/nicht so gar sehr bekümmern / sondern vielmehr der Seel was quis nachzuhun / auch vns auff die Nachfarren sollen.

4. Einred. Theſſal. 4.

Hier gehöret auch daß sie aus dem heiligen Paulus fürwerfen: Wir wolten euch lieben Brüder nicht verhalten / von denen die da schlaffen / auff daß ihr nicht traurig seyd / wie die andern die keine Hoffnung haben.

Antwort.

Hierauff soll erstlichen wiederholet werden die Antwort die ich auff die nechst vorgehente Einrede geben habe / Zum ersten sage ich / vnd gib also Antwort der H. Paulus will ada man solle nicht traurig seyn wie die Wägläubigen / welche keine Hoffnung der Auferstehung haben / das thut die Catholische Kirck nicht / sondern sie glaubt gewislich / daß die so in dem Fegfeuer seynd zu Auferstehung des Lebens gehörig / vnd wann sie das mit dem Juda Machabeo nicht gläubte / so würde sie gewislich mit ihm auch für die Verstorbene wider opffern / noch betten.

5. Einred. Antwort. 2 Cor. 3.

Paulus sprechen sie hat nichts gelehrt von dem Fegfeuer. Wie wahr/ ja wie falsch / vnd der Wahrheit zu wieder diese lame vermeinte Einrede sey / wolleder günstige Leser die nechst vorgehente Predigt lesen / da wird er gewislich finden / daß niemandt außschlicher von diesem Feuer / darinnen etliche Schaden leiden / vnd also selig werden / schreibt / dann eben S. Paulus vnd wann es gleich wahr were / wie es dann nicht wahr ist / daß der H. Paulus vom Fegfeuer nicht ein Wort geschrieben hette / so würde darumb nicht daraus folgen / wie sie dan selbst bekennen müssen / daß darumb kein Fegfeuer sey / sinemahl der H. Paulus nicht die ganze H. Schrift geschrieben / viel weniger alle Artikel vnfers Christlichen Glaubens in seinen Schriften begrieffen.

6. Einred. Antwort.

Auff die sechste Einrede daß die neue Christen sagen / das Wortlein Fegfeuer stehe in der Bibel nicht: Antwortlich / das Wort Purgatorium Fegfeuer ist gar wol in der Bibel zu finden / dann der Prophet Malachias schreibt vnd sagt also: erleutert wie Feuer vnd wie der welcher Kraut / er wirdt sich setzen zu schmelzen vnd das Silber zu reinigen / vnd er würde die Söhne Leui reinigen / (purgabit das ist segnen) vnd leutern wie Golt / vnd wie Silber / siehe in diesem Spruch hastu segnen / vnd hast darinnen Feuer / Ergo hastu darinnen Fegfeuer / vnd vnser H. Er Christus spricht / er wirdt segnen seine Thenn / vnd in angezogenem Spruch des Propheten Malachie stehet / daß er mit Feuer segnen werde / Ergo ist das Fegfeuer in der heiligen Göttlichen Schrift begrieffen.

7. Einred.

Aus großem Verstande oder aus höchster Weisheit kommen sie mit dem H. Leyden vnd Verdienst Christi herfür / vnd sagen dieweil Christus genugsam für vns gelitten / vnd von allen Sünden gereinigt / bedürffen wir des Fegfeuers nicht das vns reinige. Gleich als wann Christus also vnd der Gestalt für vns vñ unsere Sünde / ja für die Sünde der ganzen Welt gelitten / vnd genung gethon hette / daß wir vnd die ganze Welt ohne alle andere Mittel vnd vnser etzen huzuhun / Willen vnd mitwirken möchten oder könnten selig werden: wann wir werden dann die Juden / Türcken / Keyser vnd Gottlosen nicht selig / so doch Gott nicht für mich vñ dich allein / sondern für alle Menschen gelitten hat: warzu ist der Glaub von nöthen? warumb müssen

Abweisung

wir vns raffen lassen? warumb müssen wir auch Buß thun? so doch Gott für alle Sünde genung gethan hat? warumb sollen vnd müssen wir beichten / bitten / betten / fasten / almosen geben / vnd Werke der Barmherzigkeit vnserm nechsten erzeigen? Ja wann Christus der Gestalt vnd also genung gethon hette / daß wir nichts mehr thun dörffen oder müssen / warumb hat er dann zu vns gesagt / nemet ewer Kreuz auß euch vnd folget mir nach? warumb lehret vns der H. Paulus die Glieder redd. Coloff 3. 5. ren? hat nicht solches Christus genugsam für vns gethon? Ihr neuen Christen besetzer mit dieser ewer er lamen Einrede wie Butter an der Sonnen: ehe daß der Luther geboren haben die Catholische Christen / gar wol gewis vñ jederzeit gelehrt / daß alle die Sünde so verziehen / vnd jeder zeitliche vnd ewige so nachgelassen werden / nitgenit anders woher verziehen / vnd alleinig aus dem Leyden vñ Verdienst Christi / doch durch Mittel als durch den Glauben / Lieb / Hoffnung / Sacramenten / gute Werke nachgelassen werden / eine solche Meynung hat es mit dem Fegfeuer / die Sünde so darinnen verziehen / oder die Straffen vñ Sünden so darinnen nachgelassen werden / auch nitgenit anders woher verziehen / vnd nachgelassen / dann alleinig aus Krafft des heiligen Verdienstes Christi Jesu / vnd werden vns durch oder im Fegfeuer / nicht neue Verzeihung der Sünden oder der Straffen erlangt / sondern die erlangten durch das Leyden Christi / werden vns dardurch als durch ein ordentliches Mittel mitgetheilt / wie dann auch in den H. Sacramenten geschieht / also ist auch zu antworten auff die achte vermeinte Antwort / daß alleinig der Glaub die Seligkeit zu erlangen / genung sey.

Math 16. 24 Coloff 3. 5.

8. Einred.

Sie suchen auch den Beschelt als solten die Griechen kein Fegfeuer glauben: antwortet das heilige Concilium Florentin. zu Ferrar angefangen / aber zu Florenz vollendet / im 1478 Jahr vnder dem Pappst Eugenio dem vierden des Namens so nach Petro der 25 Pappst ist gewesen / hat also beschlossen / nemet hin diesen Gewalt / nemlich auffzuopffern in der Kirche Gottes / pro viuis & defunctis / für die lebendige vnd verstorbene / vnd wiederum / wir beschließen daß die büßenden so in der Liebe Gottes verschieden / ehe daß sie durch die würdige Frucht der Buß wegen begangenen Sünden genung gethan haben / im Fegfeuer purgirt müssen werden.

9. Einred. Antwort. Tom 4. Concil. Florent. in decreto vñ nionis.

Von diesen haben auch in gemeltem Concilio Idem C5. die Väter der lateinischen Kirchen zu den Vätern der Griechischen Kirchen vorm rechten Anfang des Concilii also gesagt. Wir glauben daß ein Fegfeuer sey / darinnen die Seelen von den kleinen vnd lässlichen Sünden gereinigt werden / mit Hilff der Priester / Fürbitt der Kirchen / der Mass / vnd Almosen / dann niemandt zweiffelt / daß die Seelen der heiligen vñ gerechten bey der H. Dreysaltigkeit in dem Himmel seyen / vnd die Seligkeit erlangt haben / so bekennen wir auch daß die Seelen deren so ohne Buß gestorben / mit Jung in der Höll seyen / vnd ewige Pein leyden / also daß fürnemlich drey örter der Verstorbenen seyen / eins der Himmel / der ander die Höll / das dritte das Feuer / so gemeinlich das Fegfeuer genant wirdt / von welchem Feuer Paulus den Corinthern schreibt / hierauff haben sich die Griech so außdrücklich

1. Cor. 3.

Item Con
cil. in
quæst. de
purgat. to.
6. fol. 362.

Cor.

10.
Euseb.
Euseb. to.
4. V. Virre
fol. 479.

würdlich erkläret / daß ich nit sehen kan / wie das
wahr seyn müßte / da man sagt / die Græci haben
kein Fegfeuer glaube / dann sie als bald also geant-
wortet / wir vermeynen daß das Fegfeuer
nicht ein Feuer sondern ein finstres Ort sey
voller Arbeit in welchem die Seelen des
Göttlichen Lichts oder des Angesichts
Gottes herabzuwerden / so lang biß daß sie
durch Hülf der Kirchen entledigt werden /
also halten wir von dem Fegfeuer. Siehe
lieber Christ die hastu daß auch die Græci vorder
Erörterung vnd Disputation des Fegfeuers daß
selbige nicht geleugnet / noch verworffen / sondern
nur von der Gestalt oder Weiß des Fegfeuers / ob
es ein Feuer oder sonst ein finstres Ort sey / ge-
zweifelt / darumb sie den Spruch Pauli vom Feg-
feuer nicht recht verstanden haben: dieses aber ha-
ben sie nicht geleugnet / sondern selbst glaube vnd
bekennen / daß in jener Welt ein solches Ort sey /
darinnen etliche Seelen biß zur vollkommlichen
Reinigung verharren müssen. Schier zu ende die-
ses Concilij begerte Päpstliche Heyligkeit an die
Griechen sie solten etliche Vorsetzer vnd fürneme
Männer aus den Griechen in ihrer Heyligkeit schi-
cken / da / schickten sie Ruenum, Bessanonem, Ta-
pezunden, vnd Myclenen, zu welchen der Papst
also sagt / wir haben vns aus Beystand des heil-
gen Geistes in der fürnemeisten Frage verglichen /
darinnen wir hefftig striffelten / also / daß wir nun
gesundt nichts mehr vom selbigen sagen wollen /
naha ist aber euch noch von nöthen vom Fegfeuer /
dem Gewalt des Papsts / von dem wissen oder ge-
seheenen Wort zu handeln / auff daß wir durch aus
vereinigt werden / vnd fürter hin kein Zwispalt
mehr vnder vns sey / als baldt gaben diese Bischoff
dem Papst als Antwort: heiligster Vater wir ha-
ben hierauff zu antworten keinen Beselch / doch be-
kennen wir von vnd aus vns selbst / daß die See-
len der gerechten gesundt die Glory Kron vnd
Herrlichkeit erlangt haben / vnd daß die Sot-
tosen ewige Pein leyden / die mittelmaßigen aber
seyndt im Fegfeuer / daran ist nicht gelegen es
sey gleich daß selbige ein Feuer / oder ein Finsternis /
oder dergleichen was anders. Ja die Griechische
Väter zeugen atich in ihren eignen Schrifften /
daß sie ein Fegfeuer geglaubt / als Dionysius Areo-
pagita de Eccles. Hierarch. cap. 7. Origenes super
Numer. hom. 25. & super Exod. Hom. 6. Athana-
sius 24. 34. quæstione de purgandis animabus
Chrysof. hom. 69. & in Epist. 1. car. 3. Ioannes Da-
mascenus super sentent. lib. 3. in sermone de suf-
fragiis mortuorum vnd andere.

Euthe der wanckelmütig vnd vnbeständig
schreibt an einem Orth (ohn angesehen daß er zu
vor an vielen Orten seiner Bücher so noch vorhan-
den / öffentlich befehde hat / er wisse daß ein Feg-
feuer sey) der heilig Augustinus habe kein Fegfe-

er gelehrt. Dis ist ein so offentlich lüg vnd troff-
licher Berug / daß ich ihnen keiner Antwort wir-
dig achten thue / dann dieser: vber die 60. Orth
erbit ich mich / wann es von nöthen seyn wirdt /
aus dem heiligen Augustino anzuzeigen / in wel-
chen er ausdrücklich vom Fegfeuer vnd Fürbit
der verstorbenen gelehrt hat / genung ist auch
daß ihme Luther selbst Antwort gibt / heisset sich
selbst liegen / vnd sagt: Ich weis gewiß / daß
ein Fegfeuer ist / vnd mich bekümmert
nicht was die Ketzer plappern / bieweil jetz
vnde mehr als tausent vnd hundert Jahr
seyndt / daß der heilig Augustinus für seine
Mutter gebetten / vnd für sie zu bitten /
begert hat / genung ist auch daß ihnen Lu-
ther seiner Jünger vnd Discipul einer ein Lu-
therischer Predicant Schmidel genant / so noch
im Leben selbst lügenstrafft / vnd bekennen ja
der heilig Augustinus habe gelehrt / daß ein Feg-
feuer sey.

Daß aber dieser Predicant am selbigen Orth
sagt / man sey dem heiligen Augustino mehr
vnd weiters zu glauben / nicht schuldig / dann
alleinig / was er aus der heiligen Schrift erwei-
se / dieses aber daß ein Fegfeuer sey / erweise er
nicht aus der heiligen Schrift / welches doch ein
offentlich lüg vnd Berug ist / nemlich daß
der heilige Augustinus das Fegfeuer aus der heil-
ligen Göttlichen Schrift nicht erweisen habe /
er hats erwiefen aus dem Paulo / Tom. 4. fol.
16. Tom. 8. fol. 68. Tom. 10. fol. 273. & 274.
Er hats erwiefen mit dem heiligen Euangelisten
Matthæo Tomo 5. fol. 204. Tom. 7. fol. 242.
aus dem Propheten Malachia. Tomo 5. fol.
194. aus dem Daniel, Tomo 10. fol. 98. & 99. Malac. 5.
aus dem andern Buch der Machabeer. Tom. 4.
fol. 213. Tom. 30. fol. 301. lese einer diese örter
vnd Wörter des heiligen Augustini mit fleis /
alsdann verhele er / welcher recht oder vnrecht
habe / ob der heilig Augustinus aus der heiligen
Schrift ein Fegfeuer zu erweisen / nicht alleinig
sich vnterstanden / sondern auch mit Grunde der
Wahrheit erweisen habe oder nicht.

Weil aber dieser Predicant sich nun mehr ge-
fangen / vnd aus selbst eignen Zeugnissen des
heiligen Augustini vberwunden siehet / kommet
er mit einer andern lamen vnwarhaftigen Zor-
ten daher getoblet / vnd sagt vor der Zeit des heil-
igen Augustini habe man kein Fegfeuer oder Für-
bit der Verstorbenen gelehrt / noch geglaubt / son-
dern die Vorbit der Verstorbenen seyen nur
Danck sagung gewesen.

Wie falsch vnd vnwahr diese Einrede sey / soll
vnd will ich noch bey dem heiligen
Euangelio erweisen.

* * *

Antwort

Lutherus
in Refol.
indalg.
concl 157

Schmidel in
der 12. Brev
big der 33.
Predig.

11.
Euseb.

Antwort

Matth. 12

Malac. 5

Dan 7

2. Mach 12

12.
Euseb.

Antwort

Am